

„Wir haben in Hard einen Ort vermisst, an dem Kultur Platz hat“

Die Kulturwerkstatt Kammgarn feiert heuer ihr 20-jähriges Bestehen. Anlässlich des runden Jubiläums unterhielten wir uns mit Vereinsobfrau Ursula Faigle und Geschäftsführer Manfred Rendl.

20 Jahre Kulturwerkstatt Kammgarn – wie fühlt Ihr Euch?

Ursula Faigle: Es ist erstaunlich, dass immer noch so viel Energie da ist. Trotzdem ist es gut, dass nach und nach neue Leute ins Team kommen und wir „Alten“ uns allmählich zurückziehen. Diese 20 Jahre haben sehr viele Menschen erst möglich gemacht: Unsere Teammitglieder und sämtliche Helferinnen und Helfer in all den Jahren, unsere Sponsoren, die Gemeinde Hard, das Land Vorarlberg, der Bund und natürlich unser Publikum! Ohne unsere Besucherinnen und Besucher würden wir ganz schön einsam dastehen.

Manfred Rendl: Sehr gut, danke! Durch hervorragende Kooperationen – in erster Linie mit der Marktgemeinde Hard – ist es uns möglich, einen unabhängigen, qualitativ hochwertigen Kulturbetrieb zu führen. Wir sind dankbar und es macht uns stolz, unter dem Dach der Fa. Schöller eine Heimat gefunden zu haben.

Was war seinerzeit die Intention, das Projekt „Kulturwerkstatt“ in Angriff zu nehmen?

Ursula Faigle: Wir haben in Hard einen Ort vermisst, an dem Kultur Platz hat. Einen Ort, um Ideen zu spinnen, etwas auszuprobieren und Dinge zu präsentieren. Einen Ort, der der Kultur gewidmet ist – und das sollte nicht irgendein gerade zur Verfügung stehender Turnsaal oder ein Raum in einem Keller sein. Die Kammgarn sollte aber nicht nur ein Ort sein, um Kultur zu konsumieren, sondern auch Raum fürs Produzieren bieten. Das Konzept ist aufgegangen. In der Kammgarn finden Konzerte, Kabarettabende, Kindertheater, Filmvorführungen, Lesungen und Vernissagen statt. Dem gegenüber stehen Musiker, Maler, jugendliche Schauspieler und die Frauen vom Puppentheater, die aktiv in den

Proberäumen und Ateliers arbeiten und produzieren.

Wieviele Veranstaltungen fanden in den letzten 20 Jahren in der Kammgarn statt?

Ursula Faigle: Zusammen mit dem Sommerfestival FOEN-X, das heuer sein 25-jähriges Jubiläum feierte, waren es bis Mitte August 1.953 Veranstaltungen, die insgesamt 204.160 Besucherinnen und Besucher zählten. In all diesen Jahren haben 135 Helfer rund 68.000 ehrenamtliche Stunden geleistet.

Was ist Euch als Kulturveranstalter besonders wichtig?

Ursula Faigle: Ich finde es toll, dass wir das ganze Jahr über ein abwechslungsreiches Programm anbieten und dabei den Spagat zwischen heimischen Künstlern und großen internationalen Acts schaffen.

Manfred Rendl: Mir ist wichtig, den Künstlern und Besuchern eine hohe Qualität zu bieten. Dazu gehören bestmögliche Rahmenbedingungen bei der Verpflegung und Unterbringung ebenso wie ein respektvoller Umgang mit den Künstlern, den Helfern und den Besuchern.

Gibt es ein Erlebnis bei einer Veranstaltung oder mit einem Künstler, an das Ihr Euch besonders gerne zurück-erinnert?

Manfred Rendl: Jede Veranstaltung und jeder Kontakt mit den Künstlern in der Kammgarn ist etwas Besonderes. Durch die Nähe zu ihnen und dem Publikum ergeben sich immer sehr persönliche Kontakte.

Was erwartet Kulturinteressierte anlässlich



Das Kammgarnteam mit Obfrau Ursula Faigle (vorne, l.) und GF Manfred Rendl (vorne, 2.v.l.)

des 20. Geburtstages der Kulturwerkstatt?

Ursula Faigle: Es wird im Herbst und Winter wieder Veranstaltungen geben, bei denen wir einen Eintritt „wie damals“ verlangen. Zu unserem runden Geburtstag spielen am 24. September außerdem keine geringeren als die Kollegen des „KlangKombinat Kalksburg“ auf.

Was möchtet Ihr unseren Leserinnen und Lesern abschließend noch mitteilen?

Ursula Faigle: Kommet und staunet!

Manfred Rendl: Mit der Kulturwerkstatt Kammgarn ist es uns gelungen einen – national wie international – viel beachteten und geschätzten Veranstaltungsort zu etablieren. Ich möchte mich an dieser Stelle bei der Gemeinde Hard für das entgegengebrachte Vertrauen, die gute, zielführende Zusammenarbeit und die gegenseitige Wertschätzung bedanken.